Pressemitteilung

286/2010/54/K
München, den 9. Dezember 2010

Ende 2009 waren in Bayern wieder mehr Menschen auf Leistungen der sozialen Mindestsicherung angewiesen

Die meisten erhielten Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Die Anzahl der Menschen in Bayern, die zum Jahresende 2009 auf Leistungen im Rahmen der sozialen Mindestsicherung angewiesen waren, ist von 583 480 im Jahr 2008 auf 610 032 und somit um 4,6 Prozent gestiegen. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, erhielten dabei 82 Prozent der Empfänger Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch, zweites Buch.

Daten zur sozialen Mindestsicherung wurden erstmals Ende Dezember 2006 für alle Bundesländer und für Deutschland insgesamt veröffentlicht. Basis für die Berechnungen sind die Daten der amtlichen Statistiken – sowohl die der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder als auch die der Bundesagentur für Arbeit.

Mit den Transferzahlungen der sozialen Mindestsicherungssysteme werden finanzielle Hilfen des Staates bezeichnet, die zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhalts an leistungsberechtigte Personen ausbezahlt werden, hierzu zählen

- Arbeitslosengeld II / Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) – Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe
- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)

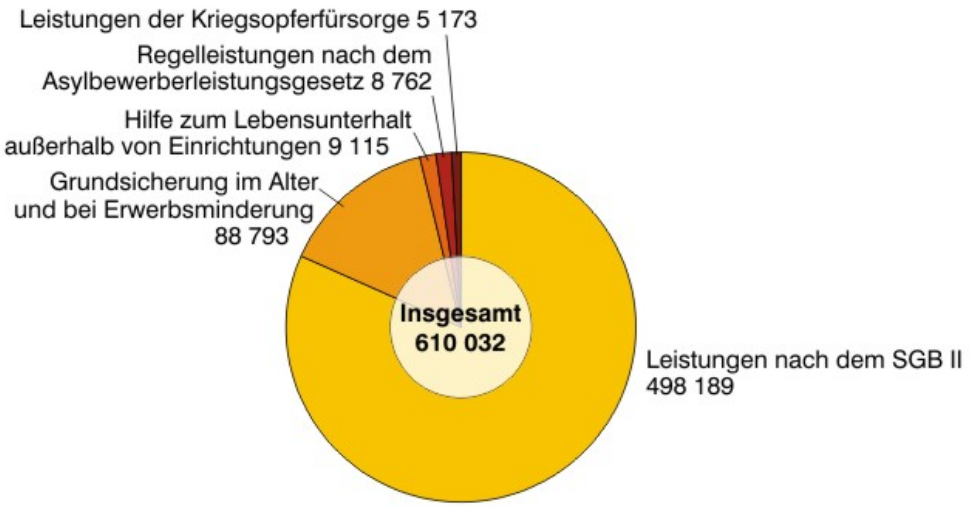
Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, erhielt - wie auch in den Vorjahren - die Mehrheit der Leistungsempfänger (knapp 82 Prozent) Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II; vgl. Kreisdiagramm). Von diesen waren 71 Prozent (354 891 Personen) erwerbsfähig und 29 Prozent (143 298 Personen) Familienangehörige, vor allem minderjährige Kinder.

Die Entwicklung der Zahl der Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung in Bayern seit 2006 zeigt das Säulendiagramm. Deutlich wird dabei, dass das Jahr 2009 die davor kontinuierlich nach unten gerichtete Entwicklung gestoppt hat. Dies zeigt sich auch an der Entwicklung der Mindestsicherungsquote (Zahl der Leistungsempfänger bezogen auf die Bevölkerung Bayerns), die 2008 mit 4,7 Prozent den geringsten Wert aufwies und 2009 wieder gestiegen ist.

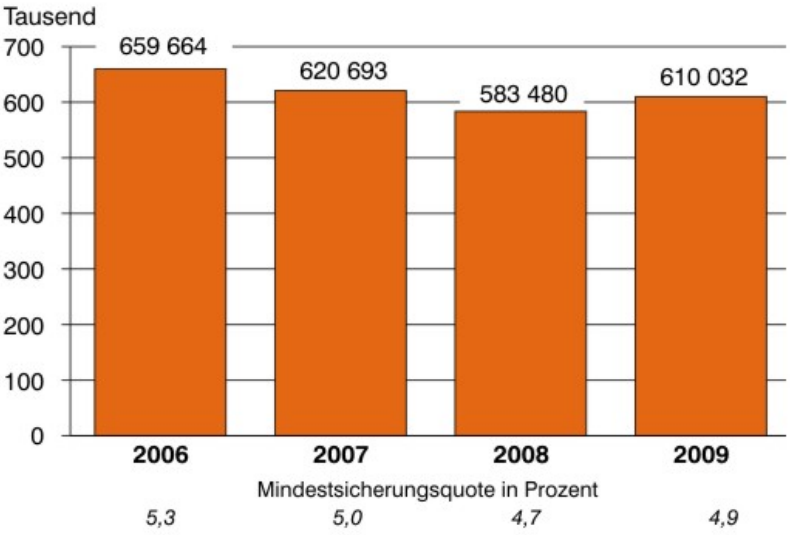
Nachdruck – auch auszugsweise – mit Quellenangabe erwünscht.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
80288 München
Hausanschrift:
Neuhauser Straße 8
80331 München
Pressesprecher:
Peter Englitz
Telefon 089 2119-517, -255
Fax 089 2119-607
pressestelle@statistik.bayern.de
www.statistik.bayern.de
Öffentliche Verkehrsmittel:
Haltestelle Karlsplatz

Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung in Bayern Ende 2009 nach Art der Leistung



Empfänger von Leistungen im Rahmen der sozialen Mindestsicherung jeweils zum Jahresende seit 2006



Umfangreiche Daten für Bayern zum Thema Sozialleistungen finden Sie in unseren statistischen Berichten, die Sie kostenlos unter folgendem Link herunterladen können:
http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen/index.php?themenbereich=4100

Informationen zur sozialen Mindestsicherung bzw. zur Sozialberichterstattung finden Sie im gemeinsamen Statistik-Portal des Bundes und der Länder unter
www.amtliche-sozialberichterstattung.de.